

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Grenze besetzt hielt. Die Division trat zur Gruppe Litmann und erhielt den Befehl, über Rajgrad auf Augustow gegen des Feindes Rückzugstraße vorzureiten.

Bei dem Korps Kosch lag der Südflügel der 11. Landwehr-Division vor den Seen nördlich Thaluffen und der Enge bei Woszczellen fest; ihr linker Flügel konnte die Engen bei Neu Sucha kampfflos besetzen. Der Nordflügel des Korps kam bis auf 13 Kilometer an Marggrabowa heran. Weiter nördlich fanden die verfolgenden Kolonnen kaum noch Widerstand und erreichten in Stärke von etwa zwei Divisionen die allgemeine Linie Altenbude—Dzingellen—Jagdschloß Rominten.

Die Gesamtbeute der 8. Armee betrug seit Beginn der Bewegung 8000 Gefangene, 21 Geschütze und 34 Maschinengewehre. Die angestrebte Einkreisung des III. sibirischen Korps, das noch bei Lych—Rajgrad hielt, war bisher nicht gelungen. Noch immer bestand jedoch die Möglichkeit, ihm den Rückzug bei Augustow zu verlegen. Die russische 57. Reserve-Division war auf Grajewo abgesprengt. Vom XXVI. Korps, das vor der Front Löben—Angerburg gestanden hatte, war bisher nichts bekannt geworden. Die Rückzugsrichtung der benachbarten 28. Infanterie-Division führte südlich an Goldap vorbei, die der 53. Reserve-Division über Goldap. Durch die Romintensche Heide zogen die 29. und 27. Infanterie-Division nach Südosten ab. Acht russische Divisionen waren es also, die, sich immer enger zusammenschiebend, dem Raume Augustow—Suwalki zustrebten. Es war doch zu hoffen, daß noch größere feindliche Massen abgefangen würden. General v. Below beließ allen Verbänden der Armee ihre bisherige Aufgabe und gab angesichts des sich immer mehr verengenden Frontraumes neue Angriffstreifen.

Am Morgen des 13. Februar räumte der Gegner endlich seine so zähe 13. Februar. verteidigten Stellungen in der Gegend von Baitekowen. General Litmann, dem es nach wie vor darauf ankam, dem über Lych abziehenden Gegner den Rückzug abzuschneiden, erteilte der 80. Reserve-Division die Weisung, gegebenenfalls östlich um Lych herum vorzuhalten. An die 79. Reserve-Division, zu der seit dem Mittage des vergangenen Tages keinerlei Verbindung bestand, hatte er schon in der Nacht den Funkspruch abgesandt: „Ziel für 79. Reserve-Division 13. 2. Pissanizen. Auch Straße Lych—Goldenau sperren. 4. Kavallerie-Division über Grajewo auf Rajgrad...“ Da es fraglich war, ob dieser Funkspruch sein Ziel erreichen würde, wurde der Befehl bis zum Mittag des 13. Februar noch einmal durch Ordonnanzoffizier abgesandt und durch neuen Funkspruch wiederholt.

Inzwischen waren die 80. Reserve-Division, die 5. Infanterie-Brigade und die 2. Infanterie-Division dem